

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Werkausschusses Servicebetrieb Öffentlicher Raum
(SÖR)
(wurde vom 18.12.2019 verschoben)



Sitzungszeit

Mittwoch, 11.12.2019, 09:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1. Stellenplan SÖR
Neuorganisation des Sachgebietes Koordinierungsstelle, IT -
SÖR/V-5** Beschluss
SÖR/199/2019

- 2. Neugestaltung des Jamnitzerplatzes - Objektplan** Beschluss
SÖR/203/2019

- 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019,
öffentlicher Teil**



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)	11.12.2019	öffentlich	Beschluss

Betreff:

**Stellenplan SÖR
Neuorganisation des Sachgebietes Koordinierungsstelle, IT - SÖR/V-5**

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
Organigramm SÖR/V-5

Sachverhalt (kurz):

Das Sachgebiet SÖR/V-5 hat durch die beiden Aufgaben „Koordinierung der Baumaßnahmen“ und „Betreuung und Entwicklung der IT“ zwei Schwerpunkte, die untereinander vielfache Schnittstellen haben, aber von den Beschäftigten jeweils spezielles Fachwissen erfordern. Die Entwicklung in den letzten Jahren bedingt für den jeweiligen Bereich Fachkräfte mit besonderen Kenntnissen und Erfahrungen. Es ist aus Sicht von SÖR erforderlich, diese zwei Schwerpunkte (Baukoordination und Informationstechnik) in einem Sachgebiet zu belassen und in zwei Gruppen mit jeweils einer Gruppenleitung neu zu strukturieren.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

DIP hat die Einzelüberprüfungen durchgeführt und die Stellenanpassungen begutachtet.

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Stellenanpassungen erfolgen unabhängig von Geschlecht, Altersgruppe, ethnischer, sozialer oder anderer Gruppenzugehörigkeit.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 DIP

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt die Neuorganisation des Sachgebietes Koordinierungsstelle, IT - SÖR/V-5, wie in der Beilage zur Tagesordnung (Organigramm) dargestellt.

Die Stellenwerte der beiden Planstellen werden gemäß der Beilage zur Tagesordnung bei 850.1505 zum 01.01.2019 und bei 850.1531 (alt 850.1510) zum 01.07.2019 beschlossen.

Stellenplan SÖR Neuorganisation des Sachgebietes Koordinierungsstelle, IT - SÖR/V-5

Entscheidungsvorlage:

Das Sachgebiet SÖR/V-5 hat durch die beiden Aufgaben „Koordination der Baumaßnahmen“ und „Betreuung und Entwicklung der IT“ zwei Schwerpunkte, die untereinander vielfache Schnittstellen haben, aber von den Beschäftigten jeweils spezielles Fachwissen erfordert. Die Entwicklung in den letzten Jahren bedingt für den jeweiligen Bereich Fachkräfte mit besonderen Kenntnissen und Erfahrungen.

Im Bereich der Baukoordination hat sich auf Grund politischer Vorgaben der Arbeitsschwerpunkt und das hierfür erforderliche Fachwissen verdichtet. Als Folge wurde für die gesamte Stadtverwaltung im Baubereich des Öffentlichen Raums das Instruktionsverfahren einschl. der Abstimmung der Instruktion mit allen Trägern der öffentlichen Belange im Sachgebiet SÖR/V-5 verantwortlich zentralisiert. Dazu wurde bei SÖR/V-5 eine zusätzliche Stelle geschaffen, die seit 01.01.2019 besetzt ist. Weiterhin wurde die Baukoordination so konzipiert, dass durch eine räumliche Abstimmung der Bauarbeiten die Umleitungsverkehre besser abgestimmt und die Bauzeiten optimiert werden können. Die öffentliche Darstellung aller Baumaßnahmen wird stetig verbessert. Hierzu wird durch die Baukoordination die Vielzahl der Informationen so aufbereitet, dass zusammen mit dem Baustellenkoordinator Verbesserungen für die Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen erzielt werden können.

Im Bereich der IT hat sich die Komplexität der IT-Anwendungen erhöht. Die Anpassungen der Erfordernisse von SÖR an die Standardprogramme der Stadt Nürnberg wie SAP, DMS, GIS, e-Vergabe, California-Pro sowie die Verknüpfung dieser mit eigenen SÖR-Fachverfahren wie Verkehrs-Management-System (VMS-Formular) erfordert nicht nur Kenntnisse aus dem Baubereich, sondern vor allem Informatik-Fachwissen und mehr Selbständigkeit und Verantwortung bei der Anpassung der Fachanwendungen. Dazu haben die Themen IT-Sichersicherheit und Datenschutz an Bedeutung zugenommen. Hierfür wurde eine zusätzliche Stelle bei SÖR/V-5 geschaffen. Eine weitere Stelle wurde für die Einführung und den weiteren Ausbau des Dokumenten-Management-Systems geschaffen. Beide Stellen sind seit dem 01.07.2019 besetzt.

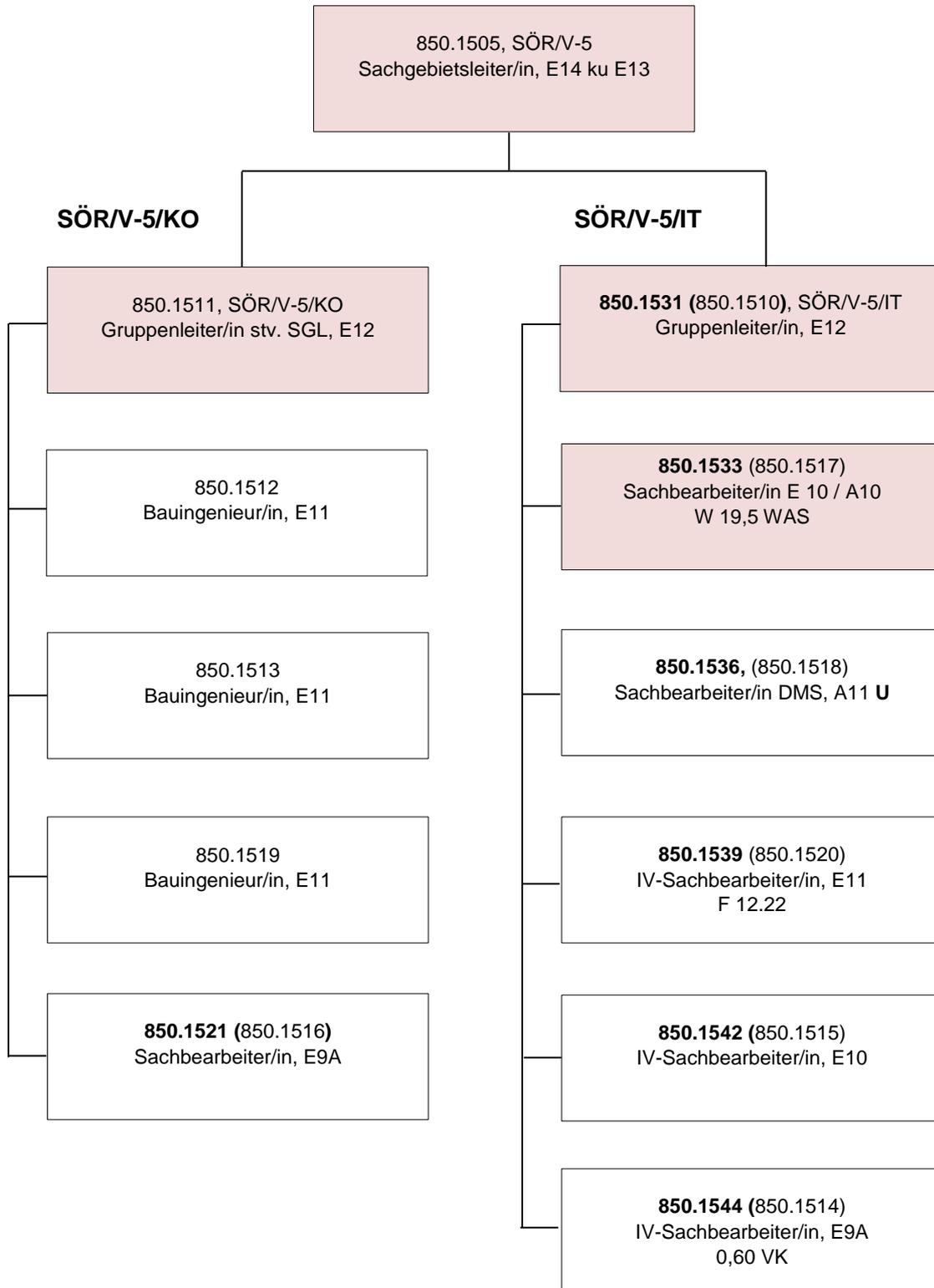
Es ist aus Sicht von SÖR erforderlich, diese zwei Schwerpunkte (Baukoordination und Informationstechnik) in einem Sachgebiet zu belassen. Dieser positive Aspekt ist in der Projektarbeit bei der Entwicklung der Fachanwendung für die Baum- und Spielplatzkontrollen, der DMS-Einführung bei SÖR und der Entwicklung von Schnittstellen zu SAP ersichtlich. Die zwei fachlichen Leitungen sollen künftig Personalverantwortung erhalten und Gruppenleitungen werden. Die Sachgebietsleitung SÖR/V-5 muss aufgrund der Arbeitsverdichtung durch die Teilnahme und Leitung verschiedener IT-Projekte im Zuge der Umsetzung des Konzepts digitale Stadtverwaltung und der zusätzlichen 3 geschaffenen Stellen im Sachgebiet die Personalverantwortung an die Gruppenleitungen abtreten.

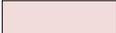
Übersicht der geplanten Stellenplanänderungen (Änderungen fett gedruckt):

aktuelle Stellenplannr.	aktuelle Funktionsbezeichnung	aktuelle Eingruppierung	vorgesehene Stellenplannr.	vorgesehene Funktionsbezeichnung	vorgesehene Eingruppierung
850.1505	Sachgebietsleiter/in	E 13		Sachgebietsleiter/in	EGr. 14 ku EGr.13
850.1511	Bauingenieur/in	EGr. 12		Gruppenleiter/in	EGr. 12
850.1510	Bauingenieur/in	EGr. 11	850.1531	Gruppenleiter/in	EGr. 12
850.1516	Sachbearbeiter/in	EGr. 9A	850.1521	Sachbearbeiter/in	EGr. 9A
850.1517	GIS-Koordinator	E 10 / A 10	850.1533	Sachbearbeiter/in	E 10 / A 10
850.1518	Sachbearbeiter/in	A 11 u	850.1536	Sachbearbeiter/in	A 11 u
850.1520	IV-Sachbearbeiter/in	EGr. 11	850.1539	IV-Sachbearbeiter/in	EGr. 11
850.1515	IV-Sachbearbeiter/in	EGr. 10	850.1542	IV-Sachbearbeiter/in	EGr. 10
850.1514	IV-Sachbearbeiter/in	EGr. 9A	850.1544	IV-Sachbearbeiter/in	EGr. 9A

Die Änderungen wurden im Vorfeld mit DIP abgestimmt.

Organigramm SÖR/V-5 - Neuorganisation



 Stellenneubewertung/ Stellenbezeichnung neu



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)	11.12.2019	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Neugestaltung des Jamnitzerplatzes - Objektplan

Anlagen:
Erläuterungsbericht SÖR
Erläuterungsbericht Hackl-Hofmann
Kostenberechnung
Entwurfsplan

Sachverhalt (kurz):

Der Jamnitzerplatz ist für Gostenhof eine zentrale Grünanlage. Er ist in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die Anforderungen an einen attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt. Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung. Die Grünfläche soll daher ab 2021 neu gestaltet werden. Hierzu wurden von Juli 2018 bis April 2019 verschiedene Beteiligungen durchgeführt, um eine Planung unter Berücksichtigung möglichst vieler Wünsche zu erhalten.

Die Grünfläche ist Teil des Stadterneuerungsgebiets Nürnberger Weststadt, dessen Ziel es ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im Gebiet zu verbessern. Bund und Freistaat Bayern unterstützen die erforderlichen öffentlichen Investitionen mit Zuschüssen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

Nein (→ weiter bei 2.)

Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	2.310.000 €	<u>Folgekosten</u>	110.000 € pro Jahr
		<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	2.310.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Finanzierung aus MIP Nr. 877

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Verschiedene Beteiligungen tragen zur Gleichberechtigung/Gleichstellung und Chancengleichheit bei und eröffnen Einwohnern aus anderen Gesellschaften einen Zugang zu kommunalen Entscheidungsprozessen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- J**
- OA**
- Stpl**

Beschlussvorschlag:

Der vorgelegte Objektplan für die Neugestaltung des Jamnitzerplatzes mit Gesamtkosten i.H.v. 2.310.000,00 € wird genehmigt.

Erläuterungsbericht

zur Baumaßnahme: Neugestaltung Jamnitzerplatz Grünfläche /
B3_Jamnitzer_Platz_411811, Spielplatz / B3_Jamnitzer_Platz_4118610

(Orts- bzw. Straßenbezeichnung)

(Grünflächennutzungsart / Objektnummer)

Gesamtbaukosten: 2.310.000 EUR

davon Einrichtung: 420.000 EUR

A) Allgemeiner Teil

1. Kurze Begründung der Maßnahme:

Der Jamnitzerplatz ist für Gostenhof eine zentrale Grünanlage. Er ist in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die Anforderungen an einen attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt. Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung.

2. Baugrundstück: (Angaben über Größe, Lage, Beschaffenheit, Eigentumsverhältnisse und Bauhindernisse)

Das Grundstück hat eine Größe von 8.689 m², liegt in der Gemarkung Gostenhof, Fl. Nr. 293 und ist als Grünfläche ausgebaut. Eigentümerin ist die Stadt Nürnberg.

3. Entwurfsanordnung: (Erläuterung der Planung)

Siehe Erläuterungstext Hackl Hofmann vom 04.10.2019

4. Abwicklung des Bauvorhabens: (Bauzeit, Bauabschnitte)

Die Grünfläche soll 2021 umgebaut werden. Während der Bauzeit sollen je nach Baufortschritt Teile des Platzes nutzbar bleiben.

5. Zahl, Art und Größe der zu gewinnenden Nutzflächen: (z.B. Schmuckgrün, Spielplatzflächen, Sportflächen, Ruheplätze, kleingärtnerische Nutzflächen usw.)

Belagsflächen ca. 5.570 m², Sitzmauern ca. 410 m, Bänke 46 St., Wasserbecken/Brunnen ca. 110 m², Spielflächen ca. 1.140 m², Spielgeräte 17 St, Baumpflanzungen 10 St, Hecken ca. 140 m, Staudenpflanzungen ca. 420 m², Strauchpflanzungen ca. 260 m², Blumenwiesen ca. 440 m², Rasenflächen ca. 600 m²

6. Biodiversität / Naturschutzrelevante Planungsinhalte:

Siehe Erläuterungstext Hackl Hofmann vom 04.10.2019

7. Ergebnis der Verhandlungen mit den Aufsichtsbehörden und beteiligten Dritten: (evtl. Einsprüche)

Hierzu wurden verschiedene Informationsveranstaltungen und Beteiligungen durchgeführt, um eine Planung unter Berücksichtigung möglichst vieler Wünsche zu erhalten: Erste Vorinformationen auf dem Stadtteilstfest Gostenhof 26.05.2018 und dem Stadtteilstfest Muggeley am 17.06.2018, 1. Aktionstag vor Ort 17.07.2018, 1. Kinder- und Jugendbeteiligung 11.10.2018, 1. Bürgerbeteiligung 18.10.2018, 1. Online-Beteiligung 18.10. – 18.11.2018, 2. Kinder- und Jugendbeteiligung 21.03.2019, 2. Bürgerbeteiligung 28.03.2019, 2. Aktionstag vor Ort 01.04.2019, 2. Online-Beteiligung 28.03.2019 – 14.04.2019

Die Maßnahme wurde im Werkausschusses Servicebetrieb Öffentlicher Raum vom 17.07.2019 und im Ältestenrat und Finanzausschuss vom 23.10.2019 behandelt.

8. Geplante Finanzierung unter Angabe evtl. Beiträge Dritter:

Der Projekt Freeze für die Maßnahme wurde im Ältestenrat und Finanzausschuss vom 23.10.2019 bestätigt. Maßnahme hat somit die erforderliche MIP-Reife erlangt.

Die Maßnahme wird über einen Verwaltungsantrag als Einzelmaßnahme zum MIP angemeldet: MIP-Nr. 877

Der Zuwendungsantrag im Programm Stadtumbau wurde am 20.08.2019 gestellt. Beantragt ist eine Summe von 1,29 Mio. EUR. Der Zuwendungsbescheid ist in den nächsten Wochen zu erwarten.

9. Folgekosten im Unterhalt, Bedarfsträger

110.000 EUR / Jahr

B) Baubeschreibung: (Art der Vegetation, technische Angaben über Be- und Entwässerung, Wege- und Platzflächen, Treppen und Mauern sowie sonstige bauliche Einrichtungen und Inventar)

Siehe Erläuterungstext Hackl Hofmann vom 04.10.2019

Aufgestellt:

Nürnberg, den 05.11.2019

_____ (4469)
(Stempel und Unterschrift)

Erläuterungstext zum Entwurf

Stand: 04.10.2019

Bestandsanalyse

Der Jamnitzerplatz im Stadtteil Gostenhof in Nürnberg entstand Mitte der 1980er Jahren nach vollständigem Abbruch der Bebauung auf einem keilförmigen, städtebaulichen Rasterfeld zwischen Jamnitzerstraße, Obere Seitenstraße, Mittlere Kanalstraße und Untere Seitenstraße. Der seinerzeitige Entwurf schafft einen baumüberstandenen "grünen Platz" als klassizistisch anmutenden Schmuckpark mit zwei Hauptachsen, an deren Kreuzungspunkt der eingetieft zentrale Brunnenplatz situiert ist. Prägend sind die artensortierten Baumfelder aus Linden und Kastanien, die einem über den ganzen Park gelegten, strengen geometrischem Raster unterworfen sind. Der Parkboden besteht überwiegend aus befestigten Flächen mit wassergebundener Decke und Betonpflaster, sowie einzelnen Rasen- und Gehölzflächen. Die verspielte Formensprache kollidiert mit den nachträglich implantierten Sport- und Spielflächen. Die U-förmige Hecke im Süden ist mittlerweile gerodet worden, der Brunnen ist seit einigen Jahren defekt und dauerhaft stillgelegt. Mit der Neugestaltung des intensiv genutzten Platzes sollen nicht nur die sanierungsbedürftigen Flächen und Ausstattungselemente erneuert und ergänzt, sondern eine grundsätzlich neue Form gefunden werden, die die bestehenden räumlichen Defizite behebt, den vielfältigen Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen möglichst gut gerecht wird und sozialen Problemen soweit möglich entgegenwirkt. Die wichtige Rolle des Parks für die Freiraumversorgung in Gostenhof soll mit einer identitätsstiftenden Gestaltung unter intensiver Beteiligung der Bürger weiter gestärkt werden.

Gesamtkonzept

Das räumliche Konzept reagiert auf den keilförmigen Zuschnitt des Freiraums mit einem geknickten, sich verjüngenden, platzartigen "Aktions- und Aufenthaltsband" an der Ostseite des Parks zur Mittleren Kanalstraße. Auf diese Weise kann im westlichen Parkteil ein zweites, relativ breites "Grün-, Spiel- und Sportband" entwickelt werden, das verschiedene Nutzungsbereiche wie Spielplatz und Picknickwiese aufnimmt. Eine Querverbindung in Verlängerung der Rohmannstraße gliedert den Park in Nord-Süd-Richtung. Sitzmauern entlang des Platzbandes bilden ein räumliches, vielfältig nutzbares Rückgrat der Struktur und grenzen die verschiedenen Nutzungsbereiche klar ab. Die Neuordnung der Flächen erfolgt unter weitestgehendem Erhalt der wertvollen Bestandsbäume, indem alle raumgreifenden Elemente wie z.B. der Brunnenplatz oder auch der Spielplatz in den bestehenden Lichtungen platziert werden.

Aktions- und Aufenthaltsband mit Brunnenplatz

Das Aktions- und Aufenthaltsband wird mit einer Oberfläche aus Pflasterklinker definiert. An der breitesten Stelle des Bandes im Norden wird der Brunnen vorgeschlagen. Er wird gebildet aus kreisförmig angeordneten Bodendüsen, die das Wasser in unterschiedlich hohen Fontänen emporsprudeln lassen. Das auf die Klinkerfläche zurückfallende Wasser wird in der Mitte des Brunnenkreises gesammelt und in das unterirdische Wasserreservoir zurückgeleitet. Die Bodendüsen werden per Zeitschaltuhr mit unterschiedlichem Wasserdruck angesteuert, sodass sich im Zeitablauf ein immer wieder variierendes Fontänenbild ergibt. Der bodengleiche Brunnen ohne stehendes Wasser kann begangen werden und lädt insbesondere in den heißen Sommermonaten auch zum Spielen und Abkühlen ein.

Auf den südlichen Flächen des Bandes werden unterschiedliche, teils besonders kommunikative Sitzgelegenheiten als Sitzlandschaft im Baumschatten angeboten. Neben den kreisförmigen Baumbänken, den Holzdecks und den L-förmige Betonbänken bietet die breite Sitzmauer an der östlichen Kante des Bandes weitere informelle Sitzgelegenheiten. In der Sitzlandschaft können sich Gruppen verschiedenen Alters und Nationalität treffen und kommunizieren, zur Erleichterung des sozialen Zusammenlebens ist durch das weitverteilte Angebot auch eine räumliche Vereinzelung von Gruppen und Individuen möglich.

Grün- und Spielband

Dieses Band wird geprägt durch eine Abfolge von Grün- und Spielbereichen:

Im Norden wird eine leicht erhöhte Parkwiese als einladender grüner Teppich zum Lagern und für Picknick mit Blick zum Brunnen in Szene gesetzt. Mit der Aufkantung zum Platz und der sich daraus ergebenden leichten Flächenneigung wird der Rasen vor Zerstörung durch zu viel Fußverkehr und intensivem Ballspiel bewahrt. Die Bestandslinden werden in den Rasenteppich integriert und bilden, ergänzt durch einige Neupflanzungen, schattige Aufenthaltsbereiche für heiße Sommertage.

Im Herzen des Bandes findet sich der Spielplatz für Kinder aller Altersstufen. Er ist von einem Rahmen aus hohen Gräsern umgeben und somit räumlich etwas abgeschirmt. Die Spielfläche wird durch einen Verbindungsweg in zwei unterschiedlich große Flächen geteilt. Die kleinere wird als Sandfläche angelegt und bietet neben Spielgeräten für die kleineren Kinder auch einen Wasser-Sand-Matsch-Bereich. Die größere Fläche wird aus Holzhäcksel gebildet und mit herausfordernden Spielgeräten für die größeren Kinder ausgestattet. Dem Spielplatz zugeordnet ist ein schattiger Platz unter den Bestandskastanien mit Sitzgelegenheiten für die Eltern und einigen Balancierelementen. Als einheitliches Gestaltungskonzept für die Spielgeräte wird ein System aus grasartig geschwungenen Stahlstützen mit Kletternetzen und integrierten Plattformen auf unterschiedlichen Höhen vorgeschlagen, die untereinander mit Netzbrücken verbunden und nur über verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten erreichbar sind. Herzstück hierbei ist ein hohes Kletternetz mit Rutsche. Weitere Einzelelemente wie Schaukeln runden das Spielangebot ab. Auf der angrenzenden Klinkerfläche werden ergänzend noch zwei Bodentrampoline platziert. Der Spielplatz ist komplett mit einem niedrigen Zaun eingefriedet und kann nur über zwei klar definierte Eingänge betreten werden.

Am südlichen Ende des Bandes schließt sich der Spielbereich für Jugendliche und Erwachsene an. Als zentrales Element ist ein Spielfeld aus zwei zusammengelagerten Streetballfeldern geplant, das von

einer umlaufenden Sitzmauer, die gleichzeitig als Bande dient, umfasst wird. Als weiteres Element wird ein großes Calisthenics-Gerüst für Training, Spiel oder einfach zum „Abhängen“, angeboten. Tischtennisplatten runden das Angebot ab. Darüber hinaus bietet sich auf der Wassergebundenen Decke der ungepflasterten Bereiche im Nordosten und Südwesten die Möglichkeit zum Boulespiel.

Vegetationskonzept

Der wertvolle Baumbestand wird weitestgehend erhalten und in die Planung integriert. Die bestehende monotone Artenauswahl aus Kastanien- und Lindenfelder soll durch Ergänzungspflanzungen mit weiteren Laubbaumarten angereichert und aufgelockert werden. Auch an der Mittleren Kanalstraße sollen Baumpflanzungen ergänzt werden, um die Präsenz des Parks im Straßenraum zu stärken. Die bestehenden Schnitthecken im Norden zur Oberen Seitenstraße bleiben erhalten. Die weiten befestigten Flächen an der Jamnitzerstraße werden zugunsten von Wiesenflächen reduziert. Diese werden als Blühwiesen ausgebildet und sollen einen Beitrag für die Artenvielfalt, insbesondere die Insektenwelt leisten. An der westlichen und südlichen Parkkante zum Straßenraum und zu den Stellplätzen wird durch überwiegend niedrige Sträucher aus heimischen Arten eine transparente räumliche Abschirmung geschaffen, die gleichzeitig weitere pflanzliche Aspekte in den Park einbringt. Zur Mittleren Kanalstraße im Osten werden Schnitthecken zur Abgrenzung der Stellplätze angeordnet. Die Rahmenpflanzung um den Spielplatz aus Gräsern dient nicht nur der Abschirmung, sondern bildet auch ein ansehnliches Vegetationselement im Herzen des Parks. Gleichzeitig erfüllt sie auch eine wichtige räumliche Funktion als Raumteiler zwischen den verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsbereichen und macht den Park somit großzügiger bei vielfältigeren Raumerlebnis. Die Standortbedingungen der Bestandsbäume in den befestigten Flächen könnten durch Lockerung und Öffnung der Stammfußbereiche verbessert werden. Oberflächlich abfließendes Regenwasser soll im Kronenbereich zügig versickert und Baumwurzeln zugänglich gemacht werden.

Stellplätze

Die bestehenden Kfz-Stellplätze bleiben in ihrer jetzigen Lage und Form unverändert erhalten. Ergänzend zu den Fahrradständern im Süden werden weitere Fahrradständer am Spielplatz in der Mitte sowie am Zugang im Norden angeordnet.

Bestandserhalt

Neben den Bestandsbäumen werden zwei Teilabschnitte der bestehenden Stahlpergola im Norden erhalten und in das Konzept integriert. Der bestehende Trinkbrunnen bleibt ebenfalls an Ort und Stelle erhalten. Die Flächen der Kfz-Stellplätze bleiben erhalten. Es erfolgt eine Wiederverwendung der Tragschichten der bestehenden befestigten Flächen für die neuen Flächen.

Bürgerbeteiligung

Die Anregungen aus der 2. Bürgerbeteiligung mit Onlinebeteiligung und Aktionstag wurden abgewogen und soweit möglich in den Entwurf eingearbeitet. Folgende wesentliche Änderungen wurden vorgenommen:

- räumliche Abschirmung der Aufenthaltsflächen durch Bepflanzung zur Mittleren Kanalstraße
- Erhöhung der Anzahl der Sitzgelegenheiten am Brunnenplatz, Überarbeitung der Anordnung
- Verschiebung des Standorts von 2 Tischtennisplatten nördlich des Streetballfelds
- Verschiebung des Standortüberprüfung der Bank-Tisch-Kombinationen auf der Wiese
- Überarbeitung der Wegführung zwischen Streetballfeld und Spielplatz zur Erhöhung der Durchlässigkeit
- Schaukel statt Schwinggerät am Spielplatz
- Es soll eine Kompost-Toilette aufgestellt werden

Baukosten		netto	brutto
Kostenberechnung Hackl Hofmann vom 14.10.2019		1.381.908,49 €	1.644.471,10 €
Baumpflege Bestandsbäume		30.000,00 €	35.700,00 €
Kampfmittelbeseitigung		50.000,00 €	59.500,00 €
Beleuchtung		100.000,00 €	119.000,00 €
Entsorgung kontaminierter Boden		70.000,00 €	83.300,00 €
Summe Baukosten		1.631.908,49 €	1.941.971,10 €
Nebenkosten		netto	brutto
Honorar Landschaftsarchitekt		220.000,00 €	261.800,00 €
Honorar SÖR*	3,75%	61.196,57 €	61.196,57 €
Honorar Moderation		10.000,00 €	11.900,00 €
Honorar Dokumentation		10.000,00 €	11.900,00 €
Kosten Bürgerbeteiligung		5.000,00 €	5.950,00 €
Vermessung		10.000,00 €	11.900,00 €
Summe Nebenkosten		316.196,57 €	364.646,57 €
Summe Gesamtkosten		1.948.105,06 €	2.306.617,67 €
Aufrundung			3.382,33 €
Summe Gesamtkosten gerundet			2.310.000,00 €
* netto = brutto			

(qualifizierte) Kostenberechnung nach DIN 276 (2008-12)

Stand: 14.10.2019

Zusammenstellung nach Kostengruppen

gesamte Außenanlagen	1.381.908,49 €	1.644.471,09 €
Kostengruppen nach DIN 276	Kosten netto	Kosten brutto
500 Außenanlagen	1.381.908,49 €	1.644.471,09 €
510 Geländeflächen	50.184,90 €	59.720,04 €
511 Oberbodenarbeiten	12.696,00 €	15.108,24 €
512 Bodenarbeiten	37.488,90 €	44.611,80 €
520 Befestigte Flächen	375.161,56 €	446.442,25 €
521 Wege	268.904,84 €	319.996,75 €
525 Sportplatzflächen	58.862,12 €	70.045,93 €
526 Spielplatzflächen	32.197,00 €	38.314,43 €
529 Befestigte Flächen, sonstiges	15.197,60 €	18.085,14 €
530 Baukonstruktionen in Außenanlagen	344.364,55 €	409.793,81 €
531 Einfriedungen	33.529,25 €	39.899,81 €
534 Rampen, Treppen, Tribünen	115.997,80 €	138.037,38 €
538 Wasserbauliche Anlagen	184.000,00 €	218.960,00 €
539 Baukonstruktionen in Außenanlagen, sonstiges	10.837,50 €	12.896,62 €
550 Einbauten in Außenanlagen	355.846,50 €	423.457,34 €
551 Allgemeine Einbauten	158.566,50 €	188.694,14 €
552 Besondere Einbauten	197.280,00 €	234.763,20 €
570 Pflanz- und Saatgutflächen	124.802,09 €	148.514,49 €
574 Pflanzen	58.165,05 €	69.216,41 €
575 Rasen und Ansaaten	29.487,04 €	35.089,58 €
579 Pflanz- und Saatflächen, sonstiges	37.150,00 €	44.208,50 €
590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen	131.548,89 €	156.543,16 €
594 Abbruchmaßnahmen	107.609,69 €	128.055,51 €
595 Instandsetzungen	22.939,20 €	27.297,65 €
599 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen, sonstiges	1.000,00 €	1.190,00 €
Entwicklungspflege	25.167,83 €	29.949,72 €
Kostengruppen nach DIN 276	Kosten netto	Kosten brutto
500 Außenanlagen	25.167,83 €	29.949,72 €
570 Pflanz- und Saatgutflächen	25.167,83 €	29.949,72 €
579 Pflanz- und Saatflächen, sonstiges	25.167,83 €	29.949,72 €
Gesamt	1.407.076,32 €	1.674.420,81 €



hackl hofmann Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten GmbH
 Marktplatz 18, D-85072 Eichstätt, Tel. 08421 9345-0, Fax -29
 www.hackl-hofmann.de, info@hackl-hofmann.de

AV 04.10.2019
 NJAP 300.01 Vorabzug

Nr.	Datum	Art der Änderung	Bearbeiter	SÖR/1-G

Kartengrundlage/Luftbild/Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und Geoinformation
 Plannummer: 20 D 18.33 Objektschlüssel: B3_Jannitzer_Platz_411811
 B3_Jannitzer_Platz_411811
 Gemarkung: Gostenhof Flurnummer: 293



M 1:200 im Original
Neugestaltung Jannitzerplatz
Entwurf

bearbeitet	gez. I.A. Rothmund	Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg
gezeichnet	gez. I.A. Nitschke	Planung und Bau SÖR / 1
SÖR/1-G/1	gez. I.A. Thea Weber	gez. I.A. Weidenhammer
SÖR/1-G	gez. I.A. Thea Weber	Nürnberg, 17.10.2019

